

# Land bekräftigt Förderzusage

KULTURHAUS Projekt kostet 27 Millionen Euro – 7,5 Millionen Euro hat die Stadt sicher

Marcel Nass

**D**ass dieser Termin ein ganz besonderer war, zeigte bereits die prominente Besetzung im Foyer des schleswig-holsteinischen Landtags. Zu den Landesministerinnen Monika Heinold (Finanzen) und Karin Prien (Bildung und Kultur) gesellten sich kurzzeitig auch noch Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack und andere Politiker aus dem Landtag. Sie alle waren gekommen, um bei der Übergabe des „Letter of Intent“ für den Bau des neuen Kulturhauses vom Land an die Stadt Schleswig dabei zu sein.

## Land leistet großen Beitrag zum Kulturhaus

Die Zusage über die Förder-summe von 7,5 Millionen Euro für das insgesamt rund 27 Millionen Euro schwere Projekt hatte das Land der Stadt Schleswig bereits längst erteilt. Der „Letter of Intent“ sollte nunmehr auch die schriftliche Absichtserklärung darstellen, mit der das Land ihre Förderzusage an die Stadt noch einmal bekräftigt. Für die Stadtverwaltung waren Bürgermeister Stephan Dose und Julia Pfannkuch, die maßgeblich an der Planung für das neue Kulturhaus mitgewirkt hat, nach Kiel gereist, um die Erklärung entgegenzunehmen.

„Das Projekt Kulturhaus erfährt insgesamt bundes-, landes-, kreis- und stadtweit große parteiübergreifende



Julia Pfannkuch und Stephan Dose vertraten die Stadt Schleswig in Kiel.

Fotos: Marcel Nass

Unterstützung. Der Beitrag des Landes trägt maßgeblich dazu bei, dass die Finanzierung steht und das Kulturhaus entstehen kann“, sagte ein sichtlich gut gelaunter Stephan Dose in seiner kurzen Dankesrede. Er stellte noch einmal die besondere Bedeutung des Kulturhauses für die Stadt und die gesamte Region heraus – und hob auch die besondere Arbeit von Julia Pfannkuch hervor.

Für die Stadt sei es ein Projekt mit großer Strahlkraft, so Dose weiter. „Das Kulturhaus ist ein Garant für die Sicherung des Theaterstandortes Schleswig und trägt damit auch zur Sicherung des Schleswig-Holstei-



Die Ministerinnen Monika Heinold (links) und Karin Prien unterstützen die Schleswiger Kulturhaus-Pläne.

nischen Landestheaters bei“, erklärte Dose.

Für Kulturministerin Karin Prien (CDU) sei das neu entstehende Kulturhaus in

Schleswig künftig die wichtigste Spielstätte für das Landestheater. „Ich bin mir sicher, dass es ein Magnet für die Stadt wird und freue

mich jetzt schon auf die Strahlkraft, die das neue Kulturhaus mit sich bringen wird“, so Prien.

Das bestätigte auch Finanzministerin Monika Heinold, die von einem „guten Tag für das Kulturland Schleswig-Holstein“ sprach. „Es gab viele Debatten zu diesem Thema und heute zeigt sich: Es war gut, dass alle durchgehalten haben“, so Heinold. Sie und Karin Prien überreichten Bürgermeister Stephan Dose dazu eine Plakette aus dem „Impuls“-Förderprogramm, mit dem das neue Kulturhaus unterstützt wird.

## Eröffnung ist für Ende 2025 vorgesehen

Neben den 7,5 Millionen Euro des Landes setzt sich die Finanzierung des Kulturhauses aus mehreren Bestandteilen zusammen. Die Stadt Schleswig steuert selbst rund neun Millionen Euro bei, vom Bund kommen rund 6,5 Millionen Euro und vom Kreis Schleswig-Flensburg weitere 1,5 Millionen Euro. Die restlichen Mittel kommen aus dem kommunalen Finanzausgleich sowie aus Spenden und einem Beitrag des Landestheaters.

Mit der Planung befindet man sich zudem noch im Zeitplan. Eine Fertigstellung des Kulturhauses auf der Freiheit ist für Silvester 2025 vorgesehen. „Sie alle sind dazu natürlich herzlich eingeladen“, stellte Bürgermeister Dose den Anwesenden schon einmal frühzeitig in Aussicht.